

A m t s - B l a t t



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 153.

Donnerstag den 23. December

1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 2151. (2)

Nr. 29427.

G u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat zu Folge eingelangten hohen Hofkanzleidecretes vom 5. November l. J., Z. 34680, am 17. September l. J. im Sinne des allerhöchsten Privilegienpatentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1) Dem Pietro Alberti, Chemiker, wohnhaft in Vodi, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer neuen Methode in der Cultur der baumartigen Pflanzen, wodurch dieselben in gleicher Zeit und unter gleichen Verhältnissen des Klima's und des Erdreiches einen viel größeren Durchmesser als gewöhnlich erlangen. — 2) Den Gebrüdern Pietro Antonio und Egidio Gavazzi, wohnhaft in Mailand, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer mechanischen Bürste (scopa) zum Gebrauche bei der Abspinnung der Seiden-Cocons. — 3) Dem August Habenticht, bürgerl. Buchbinder und Feder-Salontriewaren-Fabrikant, wohnhaft in Wien, Schottenfeld, Nr. 92, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung der Cigarren-Abschneider, coupe-cigarre genannt, welche im Wesentlichen darin bestehe, daß durch eine von Außen angebrachte mechanische Vorrichtung die Cigarre leicht, und ohne das Etui öffnen zu müssen, abgeschnitten werde, und der Abfall nicht in das Etui, sondern nach Außen Statt finde, daß diese Cigarren-Abschneider an jedes Etui leicht angepaßt werden können, und endlich wegen ihrer äußerst einfachen Mechanik sehr billig zu stehen kommen. — 4) Dem Carl Böhm, wohnhaft in Wien, Nicolsdorf, Nr. 17, dann Anton Riegler jun., wohnhaft in Hundsthurm, Nr. 13 und 14, und Franz Bauer jun., wohnhaft in Erdberg, Nr. 64, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Ver-

besserung des Verfahrens bei dem Auswaschen der vom Kalk befreiten, zur Vereitung der Stearin-Säure-Kerzen bestimmten Fettsäure-Masse, mittelst Anwendung des sauren Wasfers, welches nach Füllung des Gypses sich gekläret hat, anstatt der Schwefelsäure. — 5) Dem Carl Böhm, wohnhaft in Wien, Nicolsdorf, Nr. 17, dann Anton Riegler jun., wohnhaft in Hundsthurm, Nr. 13 und 14, und Franz Bauer jun., wohnhaft in Erdberg, Nr. 64, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer neuen Maschine zum Poliren der Kerzen mit bloß mechanischen Mitteln, ohne Anwendung von Weingeist, welche Maschine zum Poliren jeder Gattung von Kerzen angewendet werden könne. — 6) Dem August Mackenthun, Hutmacher, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 749, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung einer neuen Steife zur Erzeugung von Seidenhüten ohne Unterlage. — 7) Dem William Pidding, Privatier, wohnhaft in London, Bernard-Street Russell square (durch Leon Mikocki, öffentl. Civil- und Militär-Agent, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1038), für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, den aromatischen Geschmack des Koffeh, Cacao, und der hievon angefertigten Präparate gegen die Einwirkung der Atmosphäre zu schützen. — 8) Dem Thadäus Mierzinský, Kunst- und Schönfärber, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 736, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, mittelst der Galvanoplastik alle wie immer Namen habende Gegenstände von Gutta Percha ohne Noth zu erzeugen. — Laibach am 29. November 1847.

In Ermanglung eines Landesgouverneurs:

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.

3. 2158. (2)

G u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat zu Folge eingelangten hohen Hofkanzleidecretes vom 19. v. M., 3. 31846, am 27. September l. J. im Sinne und nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegienpatentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1) Dem Johann Schmidt, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 120, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Erzeugung der Militär- und Civil-Exako-, Hut- und Kappenrosen. — 2) Dem Peter Demuth, bürgerl. Spengler und Lampen-Fabrikant, wohnhaft in Wien, Laingrube, Nr. 142, für die Dauer von drei Jahren, auf die Verbesserung an den bereits privilegierten Moderator- oder Regulator-Lampen. — 3) Dem Jacob Eugen Armengaud, der ältere, Ingenieur, wohnhaft in Paris, Straße St. Sebastian, Nr. 19, (durch Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungsdirector, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer Maschine, „vollkommene Reinigungsmaschine“ (parfait épurateur) genannt, welche dazu diene, die Baumwolle und andere faserige Substanzen aufzulockern, zu entwirren, zu reinigen, aufzuwinden und vorzubereiten, ehe dieselben auf die Streck-, Duplicir- und Dreh-Maschine gebracht werden. — 4) Dem Armand Peter Baron Séguier, Rath beim königlichen Gerichtshofe und Ritter der Ehrenlegion, wohnhaft in Paris, Straße Garancière, Nr. 13, (durch Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer neuen Zugkraft (traction) und eines neuen Verfahrens im Bremsen (enrayage) der Wagen auf Eisenbahnen. (In Frankreich ist diese Erfindung seit 5. December 1846 auf fünfzehn Jahre patentirt). — 5) Dem Adolph Bardach, Wundarzt, wohnhaft in Stanislaw in Galizien, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung in der Erzeugung der am 22. Juni 1846 ausschließend privilegierten Kautschuk-Ueberschuhe. — 6) Dem Wilhelm Kraus, Modelstecher, wohnhaft in Wien, Gumpendorf, Nr. 445, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung, aus einer Masse von Zinn, Blei und Antimonium in hölzernen Modellen oder Formen Buchstaben und Zahlen von

Nr. 30135.

jeder beliebigen Größe und Schriftgattung erhalten zu gießen, welche keiner Abnützung unterliegen, und nach Belieben entweder vergolddet oder mit was immer für einer Farbe lackirt, übrigens auch leichter, schneller und billiger, als die bisher in Gyps- und Sandabdrücken gegossenen Buchstaben erzeugt werden können. — 7) Dem Emilio Scheibler, Handelsmann, wohnhaft in Mailand, Contrada S. Prospero, Nr. 2370, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung des Verfahrens, die Seiden-Cocons durch unmittelbare Berührung mit nicht condensirtem Dampfe zu tödten. — 8) Dem Alois Planer, bürgerl. Schlosser, wohnhaft in Wien, neue Wieden, Nr. 868, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Feuerlösch-Apparates, bestehend in einem Ventile, welches auf Schornsteine aufgesetzt, jedes Kamin-Feuer sogleich lösche. — Laibach am 5. December 1847.

In Ermanglung eines Landesgouverneurs
Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Georg Mathias Sporer,
k. k. Gubernialrath.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 2153. (2)

Nr. 21234.

K u n d m a c h u n g

Zur Sicherstellung der Verpflegung einer in der zweiten Hälfte des Monats Jänner 1848 nach Laibach und Concurrenz verlegt werdenden Division von Kaiser Uhlanen, für die Zeit vom 16. Jänner bis Ende Juli 1848, wird die öffentliche Subarrendirungs-Behandlung bei diesem k. k. Kreisamte am 27. December d. J., Vormittags um 10 Uhr, Statt finden. — Das tägliche Erforderniß besteht beiläufig in 300 Portionen Brot à 51 1/2 Loth, 300 Portionen Hafer à 1/8 Mehen, 300 Portionen Heu à 8 Pfund, und 300 Portionen Streustroh à 3 Pfd, letztere jedoch nur für den Fall, wenn die Quartiersträger sich nicht herbeilassen sollten, das Streustroh gegen Rücklaß des Düngers selbst abzugeben. — Bei Gelegenheit dieser Naturalien-Sicherstellung wird auch der Fuhrlohn für die, alle 5 Tage in die Concurrenzorte für die besagte Division zu führenden Naturalien für die gleiche Periode behandelt werden. — Ferners wird zur Richtschnur bekannt gegeben. — 1) Hat jeder Differenz vor der Behandlung ein Vadium von 500 fl. C. M. bar zu erlegen, welches am Schlusse derselben den

Nichterstehern rückgestellt, vom Ersteher aber bis zum Cautionserlage rückbehalten werden wird; ferner sich vor der Commission auszuweisen, daß er für die zu übernehmenden Verbindlichkeiten solid und hinreichend vermögl. sey. — 2) Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Anbote für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. — Zur Beilegung von Beirungen müssen die Offerte schriftlich mit dem vorgeschriebenen Stempel der Commission übergeben werden, und darin erklärt seyn, daß der Offerent sich allen jenen Bestimmungen, in Beziehung auf die Contractsdauer, den Umfang des Geschäftes und dergleichen fügen wolle, welche die Landesbehörden zu beschließen finden. — 3) Anbote von stellvertretenden Offerenten werden nur dann berücksichtigt, wenn sie mit einer gerichtlich legalisirten Vollmacht versehen sind. — 4) Nachtragsofferte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden zurückgewiesen. — 5) Muß der Ersteher bei Abschluß des Contractes eine Caution mit 8 % der gesammten Geldvertrags, entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem Kurse, oder auch fideijussorisch zur k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazinscasse allhier leisten, wobei noch bemerkt wird, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Cautionsinstrumente angenommen werden. — Die weitern Auskünfte und Contractsbedingungen können täglich zu den Amtsstunden in der hiesigen k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazinskanzlei eingeholt werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 13. December 1847.

Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 2163. (2) Nr. 11918.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Rosalia Kern, im eigenen Namen und im Namen ihrer Geschwister Barthelma und Antonia Vormacher, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 9. October 1847 zu Kerstetten, im Bezirke Egg und Kreutberg verstorbenen Localcaplan Christian Vormacher, die Tagssagung auf den 17. Jänner 1848, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 11. December 1847.

3. 2149. (3)

E d i c t.

Nr. 11970.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Joseph und Gertraud Stroj'schen Messen-, Kirchen- und Spitalstiftungen zu Krainburg, die neuerliche freiwillige Versteigerung des den obgedachten Stiftungen zu Krainburg gehörigen, hier am alten Markte sub Cons. Nr. 41 gelegenen Hauses bewilliget, und hiezu die Tagssagung auf den 28. Februar 1848 Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realität in Folge Gubernial-Ermächtigung vom 20. November d. J., Zahl 29602, um den auf den Betrag von 3390 fl. herabgeminderten Ausrußpreis, jedoch mit Vorbehalt der Bestätigung des Licitationsergebnisses von Seite des hierortigen k. k. Guberniums, ausgebaut werden wird, und daß die dießfälligen Feilbietungsbedingungen in der hierortigen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und deren Abschriften erhoben werden können. — Laibach am 7. December 1847.

Aemtl. Verlautbarungen.

3. 2165. (2)

Nr. 10909/III.

C o n c u r s

zur Besetzung dreier provisorischen Waldhegerstellen bei dem Verwaltungsamte der k. k. vereinten Staatsherrschaften Arnoldstein und Straßfried. — Bei dem Verwaltungsamte der k. k. vereinten Staatsherrschaften Arnoldstein und Straßfried sind die mit hohem Decrete der hochlöbl. k. k. allgemeinen Hofkammer vom 14. September l. J., Z. 22311/1051 neu creirten, drei provisorischen Waldhegerstellen, mit denen u. z. a) für den ersten Heger eine Löhnung von monatlichen zwölf Gulden, nebst einem jährlichen Deputate von 6 Klasten weichen Holzes; b) für den Zweiten eine Löhnung von monatlichen acht Gulden und obige Deputate endlich c) für den Dritten eine Löhnung von jährlichen fünfzig Gulden nebst dem erwähnten Holzdeputate zu besetzen. — Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre documentirten Gesuche längstens bis zum 10. Jänner 1848, u. z. die bereits angestellten, im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem Verwaltungsamte der genannten Herrschaften zu überreichen und sich über ihr Alter, Stand, Moralität, ge-

funde und kräftige körperliche Beschaffenheit, Kenntniß des Lesens und Schreibens, der Anfangsgründe der Rechenkunst, der deutschen und windischen Sprache und über die etwa schon geleisteten Dienste, und insbesondere jene, welche sich um die erste dieser Hegerstellen bewerben, über erworbene practische Forstkenntnisse legal auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des besagten Verwaltungsamtes verwandt oder verschwägert sind. — K. K. Cameral-Bezirksverwaltung. Klagenfurt am 6. December 1847.

bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 18. November 1847.

3. 2150 (3) Nr. 11326jXVI.

K u n d m a c h u n g.

Von dem Verwaltungsamte der Cameral-Herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in Folge Anordnung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach ddo. 4. November 1847, Zahl 10170jXVI, den 22. December l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr der dießherrschastliche Sovitschberg parthienweise auf 6 nach einander folgende Jahre, vom 1. November 1847 bis hin 1853, in der Kanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg durch öffentliche Versteigerung zur Abmahd verpachtet werden wird. Pachtliebhaber werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß sie die Bedingungen täglich während den Amtsstunden hieramts einsehen können. — K. K. Verwaltungsamt Adelsberg am 16. November 1847.

3. 2162. (2)

Nr. 6455.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Gotsche Hs. Nr. 48 ab intestato am 23. April 1847 im ledigen Stande verstorbenen Bauers Barthelmä Jamscheg aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermaßen, haben dieselben bei der auf den 11. Jänner 1848 Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordneten Tagssagung, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. vorgeschriebenen Folgen, geltend zu machen.

Bezirksgericht Wippach am 11. December 1847.

3. 2147. (3)

Nr. 6085.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird dem Urban Widmar, von Kouf Hs. Nr. 27, und dessen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Joseph Widmar, von Kouf Hs. Nr. 27, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der, der F. C. Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 700, Rect. 3. 3, dienstbaren $\frac{1}{2}$ Untersaß in Kouf, zu Folge der Eriszung angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Staaten abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Jacob Urtschich von Wippach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu der auf den 31. März 1848, Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumten Tagssagung selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter befehlen, diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt alles zu ihrer Vertbeidigung Zweckdienliche einleiten mögen, worigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Wippach den 27. November 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2156. (2) Nr. 3571.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Philipp und Maria Schumy und deren ebenfalls unbekannten Erben erinnert: Es habe gegen dieselben Thomas Nowak von Krainburg die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung nachstehender, auf dem ihm gehörigen, dem Gute Höflein sub Urb. Nr. 36, dienstbaren Uebergabssacker durch Intabulation des Uebergabssvertrages ddo. 10. Juli 1804 haftenden Forderungen, als: des Philipp Schumi für den Lebensunterhalt und für die Bestattungskosten und für dessen sechs Kinder für die väterliche Entfertigung für jeden mit 100 fl. E. W., zusammen pr. 600 fl. E. W., dann der Maria Schumi für das Ausstaffirungsäquivalent pr. 100 fl. E. W. bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 23. März 1848, Vormittags 9 Uhr hieramts festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Dorn von Krainburg als Curator

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 2159. (1) Nr. 9572, ad 31733.

K u n d m a c h u n g

wegen Beistellung der für die Stationsgebäude und Wächterhäuser auf den Staatseisenbahnstrecken von Brünn bis Böhmischrübau und von Gills bis Laibach erforderlichen Einrichtungsgegenstände, Requisiten und Werkzeuge. — Mit dem hohen Hofkammer-Präsidial-Decrete vom 14. November 1847, 3. 2286/E.P., wurde die Sicherstellung der Anschaffung der Einrichtungsgegenstände, Requisiten und Werkzeuge für die Stations- und Wächterhäuser der Staatseisenbahnstrecken von Brünn bis Böhmischrübau und von Gills bis Laibach, im Wege der öffentlichen Concurrenz durch Ueberreichung schriftlicher Offerte angeordnet. — Der Bedarf an den gedachten Gegenständen ist aus dem zu Ende beigefügten Ausweise ersichtlich. — Die gehörig versiegelten, auf einem 15 kr. Stämpelbogen ausgefertigten Offerte, welche längstens bis zum 12. Jänner 1848, Mittags um 12 Uhr, bei der k. k. General-Direction für die Staatseisenbahnen zu Wien, Herrngasse Nr. 27, zu überreichen sind, haben den Vor- und Zunamen oder die protocollirte Firma, dann den Aufenthaltsort des Offerten zu enthalten, und es muß darin nebst der Menge der Gegenstände, welche zu liefern übernommen werden will, und des in Ziffern und Buchstaben auszudrückenden Preises für jedes einzelne Stück, auch die Erklärung beigefügt werden, daß der Offert entweder bei der k. k. General-Direction für die Staatseisenbahnen in Wien, oder bei den landesfürstl. Abtheilungen für die Ueberwachung des Bahnbetriebs in Prag oder Graz, oder bei der k. k. Bauleitung für den Bahnhof zu Brünn, die daselbst zur Einsicht bereit liegenden Bedingungen,

Pläne und Beschreibungen eingesehen habe und sich genau darnach benehmen wolle. — In den Offerten sollen wenigstens alle unter einer, im Bedarfsausweise aufgeführten Arbeitsgattung enthaltenen Gegenstände für eine oder die andere der namhaft gemachten Bahnstrecken von Brünn bis Böhmischrübau oder von Gills bis Laibach angeboten werden; es können aber auch mit einem Offerte sowohl mehrere Arbeitsgattungen, als auch der Bedarf für beide der namhaft gemachten Bahnstrecken offerirt werden, ohne daß jedoch die General-Direction für die Staatseisenbahn gehindert seyn soll, zu bestimmen, welche Gegenstände der verschiedenen Arbeitsgattung und für welche Bahnstrecken den Offerten überlassen werden. Für die einzubringenden Offerte wird das nachstehende Formulare vorgezeichnet. — (Formulare) Ich Endesgefertigter erkläre hiermit, daß ich bereit bin, in der vorgeschriebenen Zeit und genau nach den von mir eingesehenen, wohlverstandenen, allgemeinen und besonderen Bedingungen, Beschreibungen und Plänen, nachstehende Gegenstände auf die Staatseisenbahnstrecke von (hier sind die Namen der Strecken, für welche, dann der Stationen, wohin die Lieferung geschehen will, anzugeben), ohne Anspruch auf Transportkosten-Vergütung abzuliefern, nämlich (nun folgen die angebotenen Gegenstände und der Preis für jedes einzelne Stück in Ziffern und Buchstabenschrift.) — (Datum.) — (Eigenhändige Unterschrift des Offerten nebst Angabe des Charakters und Wohnortes.) — Anmerkung. Jedem Unternehmungslustigen wird auf Verlangen ein gedrucktes Formular übergeben werden, um das von ihm einzureichende Offert hiernach auszufertigen. — (Von Außen.) Offert zur Lieferung von Einrichtungsstücken für die Stationsgebäude und Wächterhäuser auf der k. k. Staatseisenbahn.

A u s w e i s

über das Erforderniß von Einrichtungsgegenständen, Requisiten und Werkzeugen für die Stationsgebäude und Wächterhäuser auf den Staatseisenbahnstrecken von Brünn bis Böhmischrübau und von Gills bis Laibach.

Post-Nr.	Benennung der Gegenstände.	Bedarf auf		
		der nördlichen Staatseisen- bahnstrecke.	der südlichen Staatseisen- bahnstrecke.	beiden zusam- men.
		S t ü c k e .		
	Tischlerarbeiten.			
2	Tische von weichem Holz, 7' lang, 3' breit	12	15	27
3	" " " " 3' " 2' "	9	15	24

Post-Nr.	Benennung der Gegenstände.	Bedarf auf		
		der nördlichen Staatsseifenbahnstrecke.	der südlichen Staatsseifenbahnstrecke.	beiden zusammen.
		S t ü c k e.		
4	Tische von weichem Holz, 6' lang, 3' breit	14	16	30
5	" " " " 3' " 2' "	117	116	233
7	Bänke von Eichenholz mit Rohrgeflecht	58	62	120
8	" " " " ohne " "	10	8	18
10	Sesseln von Eichenholz mit Rohrgeflecht	106	121	227
11	" " " " ohne " "	325	324	649
12	Schreibtische mit Fächeraufsatz von Eichenholz	18	21	39
13	Stehpulte von Eichenholz	13	11	24
14	Schrankkästen von Eichenholz	15	13	28
15	Gepäckskästen von weichem Holze	1	2	3
16	Werkzeuggestellen von Eichenholz	11	14	25
17	Waschkästen von Eichenholz	18	21	39
19	Spuckkästen von Eichenholz	33	36	69
20	Schubladkästen von weichem Holze	105	107	212
21	Kleiderrechen von Eichenholz	15	13	28
22	Wandkleiderrechen	10	8	18
23	Ankündigungstafeln	41	43	84
24	Schlüsseltafeln	11	9	20
25	Wächterhaustafeln	101	102	203
26	Equipagen = Aufsteigschämel	8	6	14
27	Klosterstäbe	16	14	30
28	Abfärgkreuze	48	42	90
29	Abfärgbrettchen	307	321	628
30	Abwäglatten	16	14	30
31	Schrottswagen	16	14	30
32	Tracirstangen	48	42	90
33	Querschwellhafen	20	22	42
Z i m m e r m a n n s a r b e i t e n.				
34	Britschen auf 2 Lagerstellen	8	4	12
35	" " 4 " "	2	2	4
37	Equipagen = Ausladtreppen	7	5	12
38	Weinböcke	8	6	14
39	Schufleatern	8	6	14
40	Wäse	16	12	28
41	Beißer	48	36	84
42	Walzen	32	24	56
43	Feuerleitern zu 5 Klfr. Länge	9	8	17
44	Feuerleitern zu 3 Klfr. Länge	14	10	24
45	Stangen zu Feuerhaken, 6 Klfr. lang	16	12	28
46	Glockenständer	7	5	12
47	Laternenständer	6	10	16
48	Holztragen	120	160	280
49	Erdstößeln	6	12	18
50	Hölzerne Schlegeln	435	460	895

Post-Nr.	Benennung der Gegenstände.	Bedarf auf		
		der nördlichen Staatsseifen- bahnstrecke.	der südlichen Staatsseifen- bahnstrecke.	beiden zusam- men.
		S t ü c k e.		
51	Schmiedbänke	1	2	3
52	Amboßstöcke	1	1	2
	K a n z l e i r e q u i s i t e n .			
	Schreibzeuge, mittelfein	23	26	49
53	" ordinäre	106	108	114
54	Lampenscheeren	18	22	40
55	Gegossene Leuchter	23	26	49
56	Leuchter von Messingblech	120	118	238
57	Lichtpuken, feine	25	26	51
58	" ordinäre	118	118	236
59	Amtsiegel	13	16	29
60	Cassatruhen	13	17	30
61	Schriftentaschen	25	32	57
62	Billetenstempel	18	24	42
63	S p e n g l e r a r b e i t e n .			
	Casseten	14	18	32
64	Delkannen	119	124	243
65	Nachtlampen	9	5	14
66	Delflaschen	14	9	23
67	Delftänder	10	8	18
68	Feuerlöscheimer, handfene	312	296	638
69/b	Gießkannen	16	12	28
70	Handlaternen	21	16	37
71	Stangenlaternen	27	21	48
72	Stehlampen	21	23	44
73	Freistehende Stationslaternen	6	10	16
74	Stationslaternen	56	56	112
75	Wandlaternen	44	41	85
76	Einarmige Hänglampen	10	14	24
77	Broncelampen	2	4	6
78	Lampengläser	108	120	228
79	U h r m a c h e r a r b e i t e n .			
	Stationsuhren (nach Brünn, Steinbrück, Laibach)	1	2	3
80	Normalpendeluhren	1	1	2
81/a	Taschenuhren	9	9	18
81/b	Messingene Pendeluhren	12	8	20
82/a	Vigilanzuhren	9	6	15
82/b	Bahnwächteruhren, messingene	59	54	113
83/a	Schwarzwälderuhren	54	49	103
83/b	G l o c k e n g i e ß e r a r b e i t e n .			
	Stationsglocken mit Gestellen	7	5	12
84				

Post-Nr.	Benennung der Gegenstände.	Bedarf auf		
		der nördlichen Staatsseifen- bahnstrecke.	der südlichen Staatsseifen- bahnstrecke.	beiden zusam- men.
		S t ü c k e.		
W a g e n m a c h e r a r b e i t e n.				
85	Decimalwagen, 220 Centner (für Brünn)	1	—	1
86	" 30 "	9	7	16
87	" 10 "	12	14	26
88	" 1 "	5	10	15
89	Goldwagen	1	2	3
S c h l o s s e r a r b e i t e n.				
90	Eiserne Bettstätten	110	111	221
B e t t z e u g e.				
91	Strohsäcke	136	129	265
92	Matrassen	6	6	12
93	Kopshaarpölster	6	6	12
94	Leintücher	436	440	876
95	Polsterüberzüge	12	12	24
96	Kissen	272	258	530
S p r i z e n m a c h e r a r b e i t.				
97	Wagensprizen	1	1	2
98	Buttensprizen	13	16	29
W a g n e r a r b e i t.				
99	Wassermwagen	2	1	3
100/a	Modeln, große	8	7	15
100/b	" kleine	8	7	15
101	Gepäckswagen	2	2	4
W i n d e n m a c h e r a r b e i t.				
102	Stockwinden	11	9	20
103	Pragenwinden	11	9	20
B a h n w a g e n.				
104	Eahnwagen	16	12	28
F e l d s c h m i e d e n - u n d S c h m i e d a r b e i t e n.				
105	Feldschmieden sammt Zugehör	7	5	12
106	Beißzangen	7	5	12
107	Stemmeisen	14	10	24
108	Handsägen	9	5	14
109	Zugsägen	9	5	14
110	Holzhacken	40	24	64
111	Handbeile	18	12	30
112	Schleiffsteine	9	5	14
113	Schürhaken	9	5	14